



Protokoll des Gemeinderates 10. Sitzung

(Amtsperiode 2021 - 2025)

Datum: 20. April 2022
Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen
Protokollführerin: Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

Teilnehmer, stimmberechtigt:

- Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz (Präsidiales)
- Baumberger Natascha, Gemeinderätin (Soziales)
- Dahinden Daniela, Ersatz-GR (Stv. Bildung)
- Dubach Reto, Gemeinderat (Bildung)
- Läubli Marcel, Ersatz-GR (Stv. Finanzen)
- Rindlisbacher Frank, Gemeinderat (Bau und Planung)
- Schneider Sabrina, Gemeinderätin (Jugend Kultur)

Teilnehmer, weitere:

- Grossen Denise, Ersatz-GR (Stv. Soziales)

Abwesend:

- Friedli Daniel, Gemeinderat (Umwelt und Werke)
- Mikolasek Thomas, Gemeindevizepräsident (Finanzen)
- Portmann Julian, Ersatz-GR (Stv. Bau- und Planung)

Feststellungen:

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat in der vorgenannten Besetzung beschlussfähig ist, wobei die Stellvertretung der abwesenden Gemeinderäte durch die Ressort-Stellvertretungen sichergestellt wird; sofern nicht möglich, wird die Stellvertretung unter Vorbehalt eines Gemeinderatsbeschlusses alternierend nach Alphabet sichergestellt.

Traktanden

A-Geschäft

48

Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 08 vom 5. März 2022

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-21.1097

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Kurzprotokoll der 8. Gemeinderatssitzung vom 5. März 2022 wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

A-Geschäft

49

Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 09 vom 23. März 2022

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-21.1097

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 9. Gemeinderatssitzung vom 23. März 2022 wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.

B-Geschäft

50

Zusammenfassung Strategiesitzung - weiteres Vorgehen

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-22.1167

Ausgangslage:

An der Strategiesitzung vom 5. März 2022 hat der Gemeinderat die Eigenkontrolle durchgeführt und im Ansatz die strategischen Handlungsmaximen für die laufende Legislatur festgelegt, die noch zu verfeinern sind.

Zur Eigenkontrolle:

- Die Benotung hat in dem Sinne etwas Zufälliges, als die Noten 1 bis 3 einen Handlungsbedarf aufzeigen.
- Im Rahmen der Eigenkontrolle hat der Gemeinderat die folgenden Handlungsfelder (ausschliesslich mit Bezug auf den Gemeinderat) festgelegt:
 - zeitnahes Aufschalten der Gemeinderats- und Gemeindeversammlungsprotokolle
 - Einführen eines Standardtraktandums bezüglich des Stands der Pendenzen
 - überlange Sitzungsdauer: grundsätzlich auf 21.00 Uhr einkürzen

- Traktandendiskussion nur, wenn diese verlangt wird (eventuell vorgängig?)
- Planung Ablösung Gemeindepräsidium

Mit Bezug auf die Handlungsmaximen hat sich im Wesentlichen ergeben, dass der Gemeinderat eine Kulturkommission einrichten will.

Weitere Themen sind aufzunehmen, so insbesondere die allfällige Sanierung der Mehrzweckhalle, der Weiher- und Strassenunterhalt und der Austausch mit der Schule.

Diesbezüglich wird auf das nachgeführte File (Legislaturziele 2021 bis 2025) verwiesen, wobei die Ressortverantwortlichen aufgefordert sind, ihren Bereich mit den entsprechenden Kommissionen zu besprechen und weitere Ergänzungsvorschläge zu machen.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Der Gemeindepräsident bezieht sich auf die Zusammenfassung der Legislaturziele 2021-2025, wobei ihm folgendes aufgefallen ist:

Bevölkerung

- Das Thema "Alter" fehlt grundsätzlich in der Zusammenfassung.
- Klar ist, dass eine Kulturkommission gegründet werden soll. Allerdings ist noch nicht ganz klar, in welcher Form diese geführt werden soll und mit welchem Inhalt.

Gemeindeentwicklung

- Früher war vor allem die Grundversorgung ein grosses Thema, gerade die Sicherstellung einer Postfiliale oder Detailhandel. Mittlerweile ist es allerdings selbstverständlich, dass es keine Läden oder Postfiliale mehr im Dorf gibt.

Finanzen

- offen

Bildung

- Familienergänzende Kinderbetreuung und der Austausch mit der Schulleitung war ein grosses Thema, wobei zweiteres auch bei der aktuellen Strategiesitzung wieder Thema war.

Umwelt, Werke und Verkehr

- Auf gutem Kurs, jedoch waren / sind der Strassenunterhalt und Unkraut jeweils aktuelle Themen die beschäftigen.
- Der Weiher war in der letzten Zeit auch wieder ein Gesprächsthema mit Bezug auf den Zustand des Weihers, die Eigentumsverhältnisse sind unklar und auch die Fragen der Leitungen im Zusammenhang mit dem Eigentum sind nicht gelöst.
- Im Bereich Verkehr ist die Gemeinde eher auf Flughöhe Helikopter, aber es muss sichergestellt werden, dass die Gemeinde immer a jour bleibt, z.B. das Thema BSU bzw. Verbesserung des Stundentaktes.
- Angebot Fussgänger und Velofahrer: Verbesserung im Bereich Radfahrer, Veloroute entlang des Grützbachs

Bau und Planung

- Ablösung Präsidium: Der Gemeindepräsident hat nochmals das Gespräch mit Urs

- Loosli gesucht.
- Die Ortsplanung soll 2022 abgeschlossen werden.
- Bolacker: Hatte in der ordentlichen Zonenplanung keinen Platz, jedoch soll das Thema weiterverfolgt werden.
- Sanierung MZH: Im Speziellen wird die Wahl der Wärmeerzeugung ein Thema, sowie der mögliche Abriss der beiden Nebengebäude altes Feuerwehrmagazin und Werkhof und allenfalls die Integration einer Gemeindeverwaltung an diesem Standort.

Soziales, Jugend und öffentliche Sicherheit

- Auch hier fehlt das Thema „Alter“ komplett. Gerade in Bezug auf die demographische Entwicklung, darf dieses Thema nicht vernachlässigt werden.
- Im Bereich Jugend wurden wesentliche Fortschritte gemacht, beispielsweise findet der Jugendtreff regelmässig statt und wird sehr gewissenhaft betreut.
- Andere Themen, wie beispielsweise die AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt haben sich von selber gelöst. Die Sozialregion hat nun einen hohen Level erreicht und bereitet der Gemeinde keine Sorgen mehr.
- Lärmbelästigungen rund um das Schulhausareal werden immer mal wieder zum Thema werden.
- Das Thema Sachbeschädigungen auf dem Schulhausareal hat sich seit dem Einsatz der Überwachungskamera massiv verbessert.

Behörden, Verwaltung

- Die Platzverhältnisse in der Gemeindeverwaltung sind kein grosses Problem, jedoch sind diese nun sicher am Limit angelangt.
- Ablösung Gemeindepräsidium bis 2025: Denkbar wäre ein Ausschuss, der sich damit befasst und alles Nötige aufgleist. In diesem Zusammenhang müsste vermutlich das Entschädigungsregulativ überarbeitet werden.

Die Schwerpunkte für die aktuelle Legislatur sind folgende:

- Kulturkommission
- Ablösung Gemeindepräsident und Präsident Bau und Planung

Die nächste Überarbeitung soll vermutlich im Februar 2023 stattfinden.

Mögliches weiteres Vorgehen

- Eigenkontrolle in den Kommissionen: allenfalls Fragenkatalog überarbeiten, verbessern
- Kulturkommission: Mögliche Aufgaben, Gründung Ausschuss / Kommission
- BPK, UWEKO, FIKO: Schwerpunkt Neubesetzung nach 2025
- Controlling: Behördenübergreifende Pendenzenliste, Besetzung (nur mit interessierten Personen)
- Spurgruppe Ablösung Gemeindepräsidium, Präsidium Bau- und Planung

Diskussion

Ersatz GR Grossen Denise: Sie möchte alle Kontakte, welche sich aus der Umfrage heraus ergeben haben, zu einer ersten Diskussionsrunde einladen. Ihr Ziel ist es einen "kreativen Pool" mit motivierten Helfern / Mitwirkenden zu schaffen. Sie erkundigt sich nach den "Eckdaten" einer Kommission.

Ersatz GR Läubli Marcel: Ist der Meinung, dass Denise Grossen bei ihrem Vorhaben unterstützt werden soll, damit sie starten können.

GR Rindlisbacher Frank: Grundsätzlich findet er die Gründung einer Kulturkommission eine gute Sache, jedoch ist Frank Rindlisbacher skeptisch ob langfristig genügend Leute motiviert und Ressourcen aktiviert werden können, um diese Kulturkommission zu füllen und zu erhalten. Schon früher gab es Probleme, die Grundbesetzung verschiedener Kommissionen aufrecht zu erhalten. Was passiert, wenn der Drive abflacht oder Denise Grossen nicht mehr mit dabei ist?

Ersatz GR Grossen Denise: Tatsächlich muss die Gemeinde langfristig denken, jedoch ist es wirklich wie Kaffeesatz-Lesen. Wir alle wissen nicht, was morgen ist. Deshalb plädiert Denise Grossen dafür, einfach mal anzufangen und etwas Neues zu wagen. Braucht es tatsächlich eine herkömmliche Kommission oder genügt die "Ressortleitung", die das Ganze steuert?

Solange man nicht viele finanzielle Mittel dafür einsetzt und keine grossen Investitionen macht, kann man auch noch nicht so viel verlieren.

GR Schneider Sabrina: Denkt, dass es eher schwierig wird, Leute fix zu verpflichten und deshalb sollte die Kommission eher offengehalten werden.

Kann der Kreis auch geöffnet werden, beispielsweise Bekannte oder Freunde von Ziebach oder Gerlafingen miteinbezogen werden?

GP Muralt Beat: Es gibt viele offene Fragen zu klären, vor allem organisatorischer Natur. Seine Erfahrung zeigt "eine Frau ist keine Frau". Es braucht immer mehrere Personen, die so etwas tragen. Er schlägt deshalb vor, eine Spurgruppe zu bilden, wobei der Lead klar bei Denise Grossen wäre, welche sich mal grundsätzlich mit diesen Themen annimmt. Was könnte das Bedürfnis sein, wie sehen die Entwicklungsmöglichkeiten aus, wie könnte der Auftrag sein?

Allenfalls könnte die Spurgruppe zu einem späteren Zeitpunkt in eine Kommission überführt werden. Eine Kommission hat im Übrigen 6 Mitglieder.

Im Weiteren gibt es auch noch Personen aus dem Mitwirkungsanlass, welche ihr Interesse bekundet haben.

Für die Spurgruppe braucht es auch einen Rahmen, wobei Beat Muralt beliebt macht, dass diese Spurgruppe dann auch wie eine Kommission funktioniert. Es müssen Sitzungsdaten vereinbart werden und die Sitzungen müssen protokolliert werden. Aus Sicht des Gemeindepräsidenten ist das Projekt zum Scheitern verurteilt, wenn es nur von einer Person alleine gemacht / organisiert wird.

Der Wunsch von Beat Muralt wäre es, dass sich die Spurgruppe sich aus dem Gemeinderat heraus zusammensetzt, wobei diese mit 2 bis 3 Personen, beispielsweise Denise Grossen und Reto Dubach besetzt werden könnte. Zuerst sollen die Themen und Aufgaben einer Kulturkommission besprochen, bevor mögliche interessierte Personen angesprochen werden.

GR Schneider Sabrina: Unterstützt den Vorstoss von Denise Grossen und möchte sie "alleine" Starten lassen. Es ist für sie eher schwierig im Moment eine weitere Verpflichtung (Mitwirken in der Spurgruppe) einzugehen und denkt, dass es den anderen Gemeinderäten vermutlich auch so geht.

GR Baumberger Natascha: Vermutlich hat niemand Zeit für Teilnahme in eine Spurgruppe, deshalb würde sie ebenfalls Denise Grossen alleine starten lassen.

GR Rindlisbacher Frank: Schliesst sich der Meinung von Sabrina Schneider und Natascha Baumberger an. Frank Rindlisbacher möchte daran erinnern, dass der Fokus möglichst langfristig ausgerichtet werden soll, denn schliesslich wird der Gemeinderat von den Dorfbewohnern kritisch betrachtet und beurteilt.

GR Dubach Reto: Vermutlich müsste der Gemeinderat nun den Rahmen bzw. das Pflichtenheft für die Spurgruppe / Kulturkommission vorgeben, damit Denise Grossen einen

klaren Auftrag hat, was sie machen soll.

GP Muralt Beat: Wenn Denise Grossen nun den Auftrag erhält, den Ausschuss ins Leben zu rufen, ist aus seiner Sicht klar, dass der Ausschuss eine Auftragsbeschreibung erarbeiten muss und die personelle Besetzung festgehalten werden muss.

Eigenkontrolle

GP Beat Muralt erkundigt sich zum Thema Eigenkontrolle in den Kommissionen. Soll diese weiterhin in den Kommissionen gemacht werden?

GR Baumberger Natascha: In der JUKO wird diese nicht benötigt.

GR Schneider Sabrina: Die Fragen waren zum Teil unklar, bzw. schwierig zu beantworten, zudem läuft es in der Kommission gut.

GP Muralt Beat: Unabhängig davon, ob es in der Kommission gut läuft / funktioniert, soll in der Kommission besprochen werden, ob alle Mitglieder zufrieden sind, ob man personell gut aufgestellt ist oder mögliche Fehler / Schwachpunkte der Kommission reflektiert werden.

Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass die Selbstkontrolle in der Kommission besprochen werden und nur eine Antwort von der Kommission abgegeben werden soll. Es ist nicht die Idee, dass jedes Kommissionsmitglied separat die Selbstkontrolle ausfüllen muss.

Controlling / Präsidiumsbesetzung

- GP Muralt Beat: Auch hier steht die Gründung einer Spurgruppe im Raum, welche nun verbindlich festgelegt werden soll.

An der Strategiesitzung hat GR Thomas Mikolasek angeboten, dass er den Lead für eine Spurgruppe übernehmen würde.

Der Gemeindepräsident macht beliebt, dass das Controlling bei der FIKO angehängt wird und die Kommission deshalb in Finanz- und Controlling Kommission umbenannt wird.

Weiter würde er sich vorstellen, dass Thomas Mikolasek in der Funktion des Gemeindevizepräsidenten den Lead übernimmt.

- Im Zusammenhang mit dem Controlling sollen alle Ressortverantwortliche und Kommissionspräsidenten das Dokument Legislaturziele 2021-2025 für Ihren Bereich ausfüllen. Ziel ist es die Schwerpunkte aus der Kommissions- bzw. Ressortsicht festzulegen. Dieses Dokument sollte bis August / Ende Sommerferien ausgefüllt und retourniert werden.
- Vor dem aktuellen Hintergrund müsste in der UWEKO das Thema Gas und Öl besprochen werden. Was kann die Gemeinde mit Bezug auf Beratung zu diesem Thema beitragen.
- Bei der Bau- und Planungskommission ist andererseits das Thema Sanierung MZH ein Schwerpunkt, gerade mit Bezug auf den Fahrplan.
Eine weitere Aufgabe an die Kommission wird sein, die Nachfolge von Urs Loosli zu planen.
- Ressort Soziales: Das Thema Alter muss zwingend in die Legislaturziele einfließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Ersatzgemeinderätin Denise Grossen wird beauftragt einen Kulturausschuss ins Leben zu rufen und dem Gemeinderat ein Pflichtheft samt Besetzungsliste vorzulegen.
2. Die Gemeindeschreiberin wird beauftragt, das Dokument *Eigenkontrolle* an die Kommissionpräsidenten zu verteilen, mit der Bitte die Eigenkontrolle bis Herbst in den Kommissionen zu besprechen und eine entsprechende Rückmeldung an die Gemeindeschreiberin zu machen.
3. Die Gemeindeschreiberin wird beauftragt, das Dokument *Legislaturziele 2021-2025* an die Kommissionspräsidenten, bzw. Ressortleitungen zu verteilen, mit der Bitte dieses bis Ende Sommerferien entsprechen auszufüllen und der Gemeindeschreiberin zu retournieren.

C-Geschäft

51

Finanzen - Volksinitiative „Jetzt si mir draa“

0 Allgemeine Verwaltung

01 Legislative und Exekutive

012 Exekutive

0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-21.1075

Ausgangslage:

Die Ausgangslage ist bekannt. Es wird auf die Ausführungen der beiden Traktanden vom 19.01.2022 und vom 22. März 2022 verwiesen.

Der VSEG empfiehlt den Versand eines Flyers (in der Beilage); die Abstimmung findet am 15. Mai 2022 statt.

Wollen wir das?

Erwägungen:

GR Baumberger Natascha: Aus ihrer Sicht ist dieser Flyer nicht nötig.

GP Muralt Beat: Es wäre ein Desaster, wenn diese Vorlage durchkäme, denn es ist schlussendlich nur eine Mogelpackung. Schliesslich gibt es drei Varianten, um dies zu finanzieren:

- Steuererhöhung, wobei dies nicht der Wunsch der Gemeinde ist.
- Zusätzliche Verschuldung
- Verzichtplanung, d.h. aus dem laufenden Budget heraus

Eine gewisse Sensibilisierung der Bevölkerung wäre deshalb wünschenswert.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Gemeinderäte einig, dass der vom VSEG vorbereitete Flyer im nächsten Anzeiger verteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeindepräsident und die Gemeindeschreiberin werden beauftragt, den Flyer mit den Zahlen von Obergerlafingen zu finalisieren und im nächsten Anzeiger beilegen zu lassen.

C-Geschäft

52

Bevölkerungsschutz: Aenderung Statuten VBZAS (Zweckverband Bevölkerung- und Zivilschutzorganisation Aare Süd)

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

16 Verteidigung

162 Zivile Verteidigung

1626 Regionale Zivilschutzorganisation

Aktenzeichen: 1626-21.1085

Ausgangslage:

Der Gemeinderat ist orientiert darüber, dass der VBZAS (Zweckverband Bevölkerung- und Zivilschutz Aare Süd) seit längerer Zeit daran ist, seine Statuten zu ändern, wobei die geänderten Statuten nun vorliegen. Die beschlossenen Änderungen sind namentlich organisatorischer Art und haben materiell für die Gemeinden keine Konsequenzen (keine Veränderung der Stimmkraft der Verbandsgemeinden, keine Änderungen bezüglich Kostenverteiler unter den Gemeinden, allerdings Streichung der Bestimmung betreffend die Reserven ohne Hinweis darauf in der sogenannten synoptischen Tabelle, ohne Änderung der Austrittsmöglichkeit gemäss neu formulierter Bestimmung in § 35, wiederum ohne Hinweis in der synoptischen Tabelle).

Die Statuten sind durch die Delegiertenversammlung am 23. März 2022 beschlossen worden und sollen nun noch durch das AGEM geprüft werden (?).

Erwägungen:

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Statuten des VBZAS in der Fassung vom 23. März 2022 werden zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.
2. Die Gemeindeschreiberin wird ersucht, den VBZAS bis Ende 2022 mit den notwendigen Protokollauszügen zu bedienen.

C-Geschäft

53

Soziales - Pro Senectute, Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden

5 Soziale Sicherheit

53 Alter + Hinterlassene

535 Leistungen an das Alter

5350 Leistungen an das Alter

Aktenzeichen: 5350-21.1051

Ausgangslage:

Bereits im 2021 ist Pro Senectute an die Gemeinden des Kantons herangetreten mit der Offerte einer Leistungsvereinbarung bezüglich des Erbringens von Dienstleistungen im Alter.

Der Grund liegt namentlich auch darin, dass der Bund sich aus der Subventionierung der Fach- und Kontaktstellen Alter ab 2024 zurückzieht.

Gemäss dem Sozialgesetz legen die Gemeinden fest, in welchem Umfang Beiträge an die Leistungspalette bei spezifischen Anliegen älterer Menschen ausgerichtet und in welchem Rahmen Raum und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden sollen. Gemäss § 117 SG können die Einwohnergemeinden eine Ansprechstelle für Altersfragen bestimmen. Zudem sind gemäss dieser Bestimmung die Gemeinden gehalten, Projekte zum Alter, zur Alterskultur- und Partizipation zu fördern, namentlich durch das Leisten von Beiträgen, das Zurverfügungstellen von Raum und Infrastruktur und durch das Schaffen von Kompetenzzentren.

Somit besteht eine eigentliche gesetzliche Pflicht nicht direkt, allerdings dürfte die demografische Situation schon dazu zwingen, in diesem Bereich aktiv zu sein. Diesbezüglich wird namentlich auch auf den Flyer der Gemeinden Kriegstetten, Halten und Oekingen verwiesen, der die Gemeinde bezogen eine umfassende Übersicht über alle altersrelevanten Fragen bietet.

Die Pro Senectute Kanton Solothurn bietet der Gemeinde nun eine Leistungsvereinbarung mit einem pauschalen Beitrag von Fr. 0.70 bis 1.00 pro Einwohner an, namentlich für den Betrieb der Kontaktstelle Alter mit Beratung, Information und Triage. In dieser pauschalen Entschädigung enthalten ist auch das Angebot für ergänzende Leistungen von Pro Senectute, ohne weitere Kostenfolgen zulasten der Gemeinde.

Erwägungen:

GP Muralt Beat: Der Gemeindepräsident betont, dass der Flyer äussert informativ ist und dass Pro Senectute sehr gute Leistungen erbringt.

Falls die Gemeinde nun Pro Senectute nun mit an Bord nehmen würde, wäre es schon alleine das Konzeptionieren des Flyers wert, sich hier zu beteiligen.

Der Gemeindepräsident hält nochmals fest, dass die Gemeinde Obergerlafingen zu diesem Thema keinerlei Angebot hat. Die Senioren sind aktuell völlig auf sich alleine gestellt und müssen sich alle Informationen selber zusammensuchen.

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag des Gemeindepräsidenten einstimmig.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Ressortverantwortliche Soziales wird gebeten, mit der Pro Senectute Kanton Solothurn Kontakt aufzunehmen, um das Angebot definitiv auszuhandeln und um mit der Pro Senectute die Art bzw. die Möglichkeit der Bevölkerungsorientierung zu klären.
2. Eventuell zusätzlich: Gemeindepräsident und Gemeindegemeinschaft seien zu ermächtigen, mit Pro Senectute je nach Ergebnis der Abklärungen durch die Ressortverantwortliche Soziales eine Leistungsvereinbarung zum Betrag von Fr. 0.70 bis Fr. 1.00 pro Einwohner abzuschliessen.

Aktenzeichen: 5451-19.0876

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum 225 der Gemeinderatssitzung vom 6. Oktober 2021 verwiesen. Im 2021 haben wir mit Kosten pro Semester von knapp Fr. 2'600.-- gerechnet, was nun erneut der Fall ist. Die Nachfrage ist allerdings immer noch schwach. So sind der Montag, der Mittwoch und der Freitag mit je einem Kind belegt, der Dienstag mit zwei Kindern.

Wie weiter?

Verlängerung Pilotprojekt?

Natascha Baumberger wird Auskunft geben.

Erwägungen:

GR Baumberger Natascha: Gemäss Jacqueline Egger, Präsidentin Verein Spielgruppe Zauberzwärgli, sind für das neue Schuljahr mehr Anmeldungen sowie diverse Anfragen eingegangen. Anscheinend flacht dieser Corona-Modus nun langsam ab. Abgesehen von der Frühbetreuung ist die Spielgruppe nach wie vor gut besucht.

Natascha Baumberger macht deshalb beliebt, das Pilotprojekt nochmals zu verlängern, in der Hoffnung, dass dieses Schuljahr wieder einigermaßen „normal“ verlaufen wird.

GR Dubach Reto: Es müssten rund 6 Kinder bei der Frühbetreuung angemeldet sein, damit die Kosten gedeckt wären.

GP Muralt Beat: Wenn nur gerade 4 Kinder die Frühbetreuung besuchen würden, wäre dies nicht gerade optimal.

GR Baumberger Natascha: Selbstverständlich ist es nicht optimal, allerdings fände sie es sehr schade, wenn das Projekt gerade jetzt beendet würde, wo alles langsam wieder zur Normalität zurückkehrt.

GR Dubach Reto: Grundsätzlich findet er das Angebot gut und wichtig für die Gemeinde. Wenn man eine attraktive Gemeinde für junge Familien sein möchte, gehört dies seiner Meinung nach zum Angebot. Ziel sollte trotz Corona sein, das Angebot möglichst gut zu verkaufen und Werbung zu machen, damit die Plätze gefüllt werden können und dementsprechend sollte konkret die Zielgruppe angesprochen werden.

GP Muralt Beat: Schliesst sich dem Antrag von Natascha Baumberger an und macht beliebt, das Pilotprojekt um ein Jahr zu verlängern. Allerdings sollte nach diesem Jahr dann eine definitive Entscheidung getroffen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Das Pilotprojekt Frühbetreuung, von der Spielgruppe Zauberzwärgli durchgeführt,

wird zu den bisherigen Konditionen bis Ende Schuljahr 2023 verlängert.

2. Der Spielgruppe wird beliebt gemacht, die Frühbetreuung intensiv zu bewerben, wobei auch die Gemeinde die Spielgruppe nach Möglichkeit unterstützt (Flyer drucken, Flyer auf Webseite publizieren, Beitrag im Infoblatt).
3. Falls die Anmeldungen für das Jahr 2023/2024 nicht merkbar ansteigen, wird das Pilotprojekt nicht mehr verlängert, bzw. beendet.
4. Mitteilung an:
 - Spielgruppe Zauberzwärgli, Jacqueline Egger
 - GR Natascha Baumberger
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

C-Geschäft

55

Bau und Planung - Gestaltung T30-Kübel

6 Verkehr

61 Strassenverkehr

615 Gemeindestrassen

6150 Gemeindestrassen

Aktenzeichen: 6150-15.0247.2

Ausgangslage:

Ersatzgemeinderätin Denise Grossen wurde beauftragt, Offerten für die Bepflanzung der Betonrohre bei verschiedenen Gärtnern einzuholen, welche sie an der GR-Sitzung präsentieren wird.

Erwägungen:

Ersatz GR Grossen Denise:

Offertvergleich

	Betrag in CHF	Leistungen	Bemerkungen
Bartlome Gartenbau GmbH	1'504.05	13x befüllen, z.B. Einsaat Lenzburger Mischung	Pflanzenmischung soll mit wenig Wasser überleben.
Garten + Rasen Jost AG	4'227.85	Intialziegel liefern und Betonrohre bepflanzen	Pflanzenart ist unklar, Menge der Betonrohre ist unklar
Marti Garten AG	Pro Rohr 463.25 Pro Rohr 606.65	Durchmesser 100cm Durchmesser 125 cm Befüllung durch Kräuter-Rollmatte	Endsumme ist nicht erwähnt

Der Gemeinderat ist sich rasch einig und entscheidet sich für die Offerte von Bartlome Gartenbau GmbH in Lüsslingen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Auftrag für die Bepflanzung der Betonrohre, in der Höhe von Fr. 1'504.05, wird an die Firma Bartlome Gartenbau GmbH vergeben.
2. Ersatz GR Grossen Denise wird gebeten den Auftrag entsprechend zu erteilen und abzuklären, ob ein jährlicher Unterhalt nötig ist und wie hoch die Kosten dafür wären.
3. Mitteilung an:
 - Ersatz GR Denise Grossen
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

C-Geschäft

56

**Bau- und Planung: Planungsausgleichsgesetz, Erlass Reglement
Planungsausgleich**

7 Umweltschutz und Raumordnung

79 Raumordnung

790 Raumordnung

7900 Raumordnung (allgemein)

Aktenzeichen: 7900-19.0910.12

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum 4 der Gemeinderatssitzung vom 19. Januar 2022 verwiesen. Unter Verweis auf die Mail-Mitteilung vom 25. März 2022 des Bau- und Justizdepartements ist das vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung beschlossene Reglement zum Planungsausgleich genehmigungsfähig.

Erwägungen:

Kenntnisnahme

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von der Mitteilung des Bau- und Justizdepartements vom 25. März 2022 wird Kenntnis genommen.
2. Das Reglement ist der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2022 zur Genehmigung zu unterbreiten.

D-Geschäft

57

Mitteilungen aus den Ressorts

0 Allgemeine Verwaltung

01 Legislative und Exekutive

012 Exekutive

0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-21.1097.3

Präsidiales (Beat Muralt):

- Keine Mitteilungen

Soziales (Natascha Baumberger):

- Situation Asyl - Container: Die Gemeinde stellt den Container zur Verfügung und die

Sozialregion kümmert sich um den Betrieb/Unterhalt des Containers. Falls die Aufforderung zur Renovation des Containers kommt, wird die Gemeinde diese umsetzen. Für die Umsetzung der Renovation/Sanierung wäre dann die Bau- und Planungskommission zuständig.

- In der Schule RE/OG sind 4 Schüler aus der Ukraine und 4 weitere sollen von den HOEK-Gemeinden dazukommen, jedoch wird eine eigenständige Klasse, gesondert geführt werden

Bildung (Reto Dubach):

- Externe Schulevaluation: Die Auswertung folgt.

Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Viele Baugesuche
- Sanierung MZH: Höhe der Investition, Art des Umbaus und Sanierung oder Abriss der Nebengebäude werden geprüft.

Finanzkommission (Thomas Mikolasek):

- Es wird auf die Übersicht Flüssige Mittel, Stand 31.03.2022 verwiesen.

Umwelt- und Werkkommission (Daniel Friedli):

- Das Bundesamt für Strassen will die Unterführungsstrasse während der Zeit der Sanierung des Deckbelages zwischen dem 17. Juni 2022 und dem 28. Juli 2023 abstützen. Für die Montage, Demontage und das Umsetzen der Spriessung wird an den jeweiligen Tagen die Unterführungsstrasse nicht passierbar sein, was eine Koordination mit dem Schulbetrieb nötig macht.
- Reto Dubach ist am Organisieren, dass die Arbeiten an einem Samstag gemacht werden könnten, so dass der Schulweg nicht betroffen ist.

Feuerwehr und Bevölkerungsschutz (Thomas Mikolasek):

- Keine Mitteilungen

Jugend, Kulturelles und Allgemeine Sicherheit (Sabrina Schneider):

- Auswertung Umfrage Bücherschrank / Mittagstisch: Die Beteiligung an der Umfrage war nicht gerade gross.
Denise Grossen wird das Projekt dennoch weiterverfolgen und mit allen Personen die sich gemeldet haben, Kontakt aufnehmen.

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Keine Mitteilungen

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

- Keine Vakanzen

1. Einladungen

Wenn jemand direkt eine Einladung erhält, kann er/sie diese via Gemeindeschreiberin dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen. Die Gemeindeschreiberin erfasst alle Einladungen im Standard-Traktandum Einladungen.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin